

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1991)

Artikel: Das Aarburger Jugendfest einst und heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Aarburger Jugendfest einst und heute

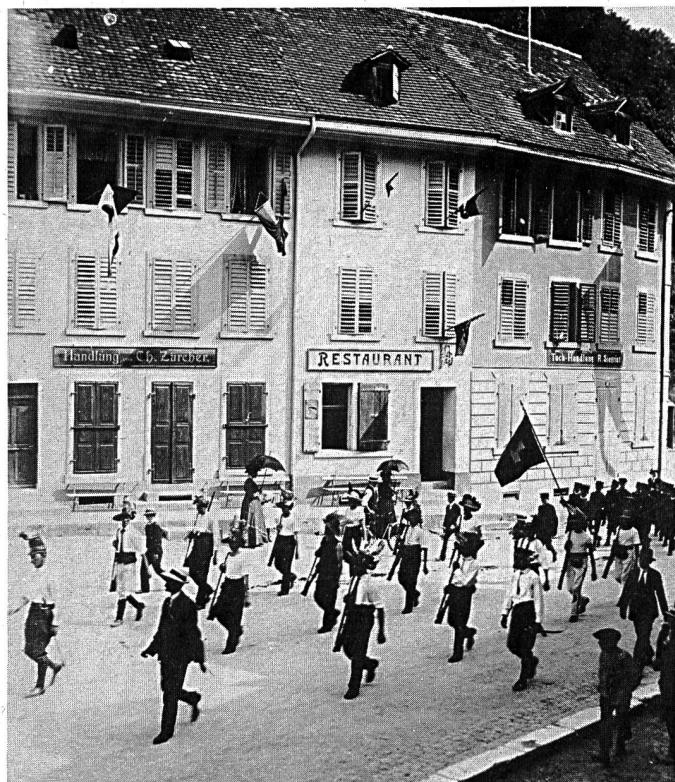
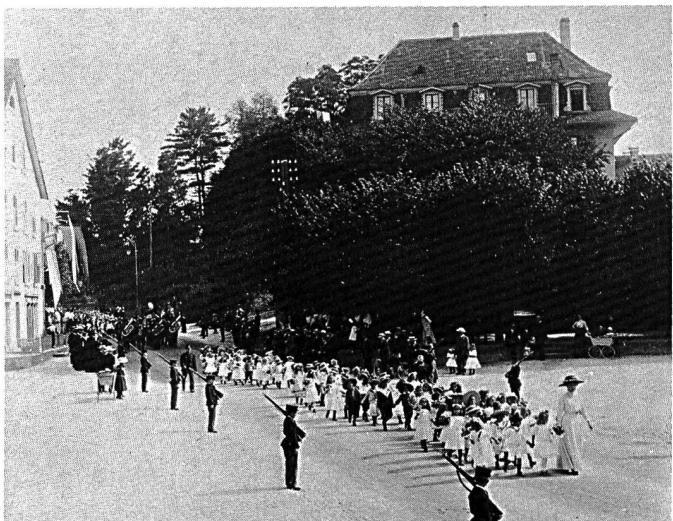
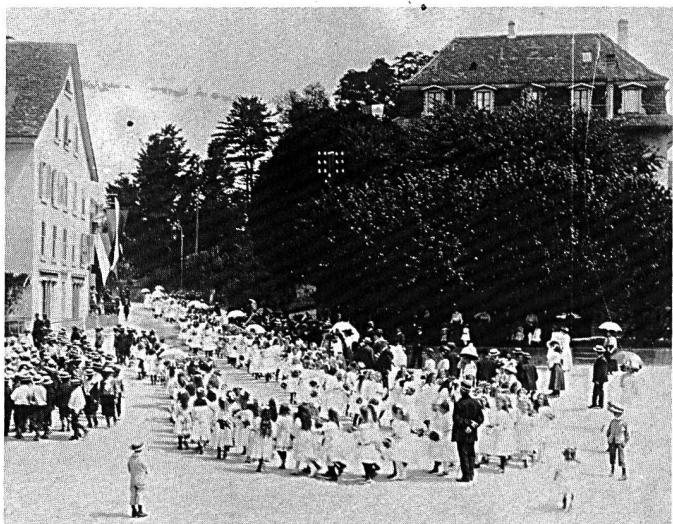
Das Jugendfest einst (1818 – 1988)

Im Anhang zu der von Pfarrer Jakob Dietschi verfassten Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der Bezirksschule Aarburg vom 2. Mai 1886 entnehmen wir folgendes (Auszug):

Die Jugendfeste reichen bis zum Jahr 1818 zurück, während die sogenannten Examenessen noch älteren Datums sind.

Bis zum Jahre 1836, das heisst bis zur Gründung der Bezirksschule, wurden sie gewöhnlich am Tag nach beendigter Frühlingsprüfung und zwar an einem Wochentag gefeiert. Ein der Gemeinde gehörender Festplatz fehlte; wollte man nicht den auch gar zu sehr entlegenen Spiegelberg benutzen. So stellten oft Private ihre schattigen Baumgärten zur Verfügung (Grossmannsche Platanenallee mit dem angrenzenden Baumgarten im Merciergut).

Von 1836 an wurde das Fest in den Juli verlegt. Oft wurde aber von der Regel abgewichen; so fand zum Beispiel im Jahre 1847 die Feier erst nach Betttag statt. Der Gemeindebeschluss vom Dezember 1944, die Feier soll immer an einem Sonntag stattfinden, erwies sich vorerst als unausführbar und kam erst Ende der fünfziger Jahre zur Geltung.



Jugendfest im Jahre 1912. Das Fest fand mitten auf der Hauptstrasse statt, das ganze Städtchen war ein Festplatz.

Seit 1837 bildete das Manöver der Kadettenkorps den Hauptanziehungspunkt der Nachmittagsfeier. Aus den Protokollen der Jugendfestkommission entnehmen wir folgendes (Auszug): Im Jahre 1889 wurde in Verbindung mit dem Jugendfest die Turnhalle an der Oltnerstrasse eingeweiht, was dem Fest eine besondere Note verlieh.

1891 wurde das Jugendfest mit der Bundesfeier zur Erinnerung an den 600-jährigen Bestand der Eidgenossenschaft verbunden. Eine von patriotischer Begeisterung getragene Feier.

1915–1918 wurde, der ernsten Zeitlage und der ständigen Einquartierungen wegen, auf die Durchführung des Jugendfestes verzichtet.

Im Jahre 1923 ging man zum zweijährigen Turnus über, wogegen ein im Jahre 1953 gestellter Antrag, der darauf abzielte, das Jugendfest nur noch alle vier Jahre abzuhalten, von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr verworfen wurde. Dem neuen Zeitgeist fiel dann aber das Kadettenmanöver zum Opfer. Ein alter Aarburger Lehrer tat damals den Ausspruch: Fort mit Säbel und Häntsche und wärdet wieder Männsche.

Seit den sechziger Jahren ist der Festplatz rund um die Schulanlage Paradiesli. Eine grosse Festhütte ist jeweils der Mittelpunkt für verschiedene Aktivitäten. Erstmals im Jahre 1990 konnte der Jugendfest-Umzug wieder durchs verkehrsreiche Städtchen geführt werden. Hoffentlich bleibt dies ein fester und endgültiger Bestandteil der zukünftigen Jugendfeste.



Jugendfestumzug 1952



Reigenaufführung bei der alten Turnhalle am Nachmittag des Jugendfestes von 1956

«Schnägg» nannte man das Umkreisen des Städtlibrunnens, das noch bis in die 30er Jahre praktiziert wurde.



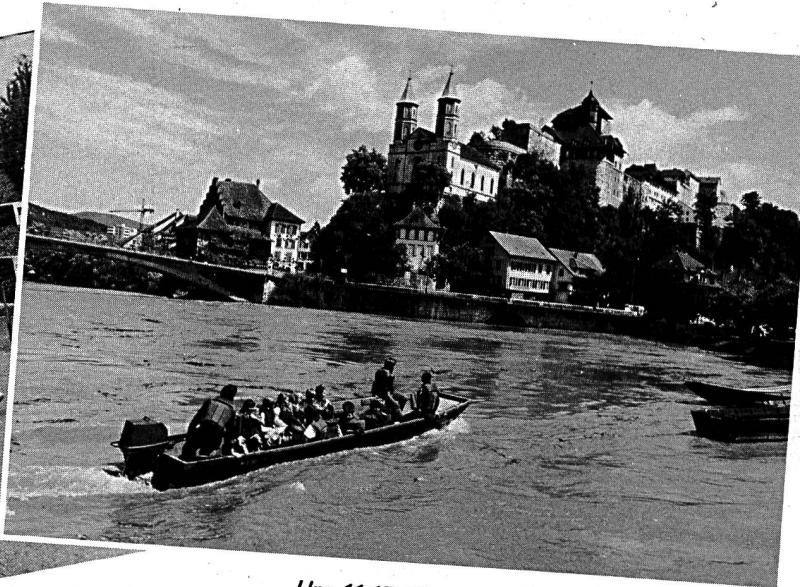
Das Jugendfest heute (1990)

Die Jugendfestkommission gab sich auch dieses Jahr grosse Mühe einen frohen und harmonischen Jugendfesttag vorzubereiten. Dieses Fest soll ja auch ein Tag der Begegnung zwischen jung und alt, für Heimweh-Aarburger und für Neuzuzüger sein. Kurz gesagt: ein Festtag der ganzen Aarburger Bevölkerung.

Bald nach dem traditionellen Zvieri wurde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen. Die Oberstufenschüler trafen sich in der selbst eingerichteten und dekorierten Disco in der Paradiesliturnhalle. Für alle anderen war Tanz und Unterhaltung im Festzelt angesagt. Bei fröhlichem Zusammensein klang der Jugendfesttag 1990 aus.



Jugendfestumzug 1990



Um 11.15 Uhr trafen sich die 3.-5. Klässler am Aarequai zu der traditionellen und sehr beliebten Aarefahrt.



Neben dem traditionellen Zapfenstreich der Stadtmusik am Samstagabend, der die Bevölkerung auf das Jugendfest einstimmte, fand ein Plausch-Fussballspiel zwischen Schülern und Behörden auf dem Badiplatz statt. Anschliessend besuchten die Oberstufenschüler eine Filmvorführung in der alten Turnhalle.



Der Höhepunkt des Jugendfestes war sicher der Festumzug, am Sonntagmorgen, durch das verkehrsreiche Städtchen.



Im Anschluss an den Umzug begann die Morgenfeier im Festzelt, welches bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Schüler aller Schulstufen warteten mit einem abwechslungsreichen Programm mit Musik, Gesang und Tanzvorführungen auf. Statt der üblichen Festrede sprachen 2 Schülerinnen und 1 Schüler zur Festgemeinde.



Tanzaufführung im Festzelt Paradiesli an der Morgenfeier des Jugendfestes 1990

Zum Apéro-Konzert der Stadtmusik begab sich wieder jung und alt ins Festzelt um anschliessend bei gemütlichem Beisammensein das Mittagessen zu geniessen.



Am Nachmittag vergnügten sich die Oberstufenschüler auf dem Badi-Sportplatz und in der Badi mit «Spiel ohne Grenzen».



Die Kindergartenschüler und die 1. – 5. Klässler spielten mit Begeisterung auf dem Schulhaus- und Turnhallenplatz im Paradiesli.

GABRIELE MIRARCHI AG

GIPSERGESCHÄFT

Gipserbeiten
Isolationen
Fassadenputze
Stukkaturen
Trockenbausyst.
Fliesestriche

Pilatusstrasse 3 4663 Aarburg
Tel: 062/41 45 55 Fax: 062/41 48 93

Restaurant BRAUEREI

062-41 59 55



Sonntag ganzer Tag geschlossen

Saal für jeden Anlass
ca. 80 Personen

Speziell günstige Mittagessen
für jeden Gast

Gute Parkplatzmöglichkeiten

Fam. Zanotti - Graziani

*Rivella. Gesund leben
macht mehr Spass.*

Rivella rot und das kalorienarme
Rivella blau. Für alle, die sich einen
Spass aus dem Sport machen.
Die das Leben geniessen. Und die
wissen, was so richtig erfrischt
und bekömmlich ist.

rivella

Rivella, alkoholfreie Tafelgetränke. Rivella blau mit Süßstoffen
Cyclamat (50 mg/dl) und Saccharin (5 mg/dl) enthält nur 24 kJ (6 kcal)/dl.



**Volksbank. Die Bank mit
den sympathischen Kunden.**



Aarburg
Pilatusstrasse 5



- Qualitätsweine
- Fachmännische Beratung
- Degustationen im alten Keller
- Weinseminare + Weinreisen



Sparkasse Oftringen

4665 Oftringen Baslerstrasse 1 Tel. 062 97 25 25

Ihre Vertrauensadresse
am Strassenkreuz der Schweiz

**Guter Geschmack
ist Gold wert.**



...unsere eigene Werkstatt ist sehr kreativ.



Hauptgasse 17, 4600 Olten, Telefon 062-322 322



Otto Fritschi
Baugeschäft
4663 Aarburg
Tel. 41 42 33

Reparaturen
Renovationen
Neubauten